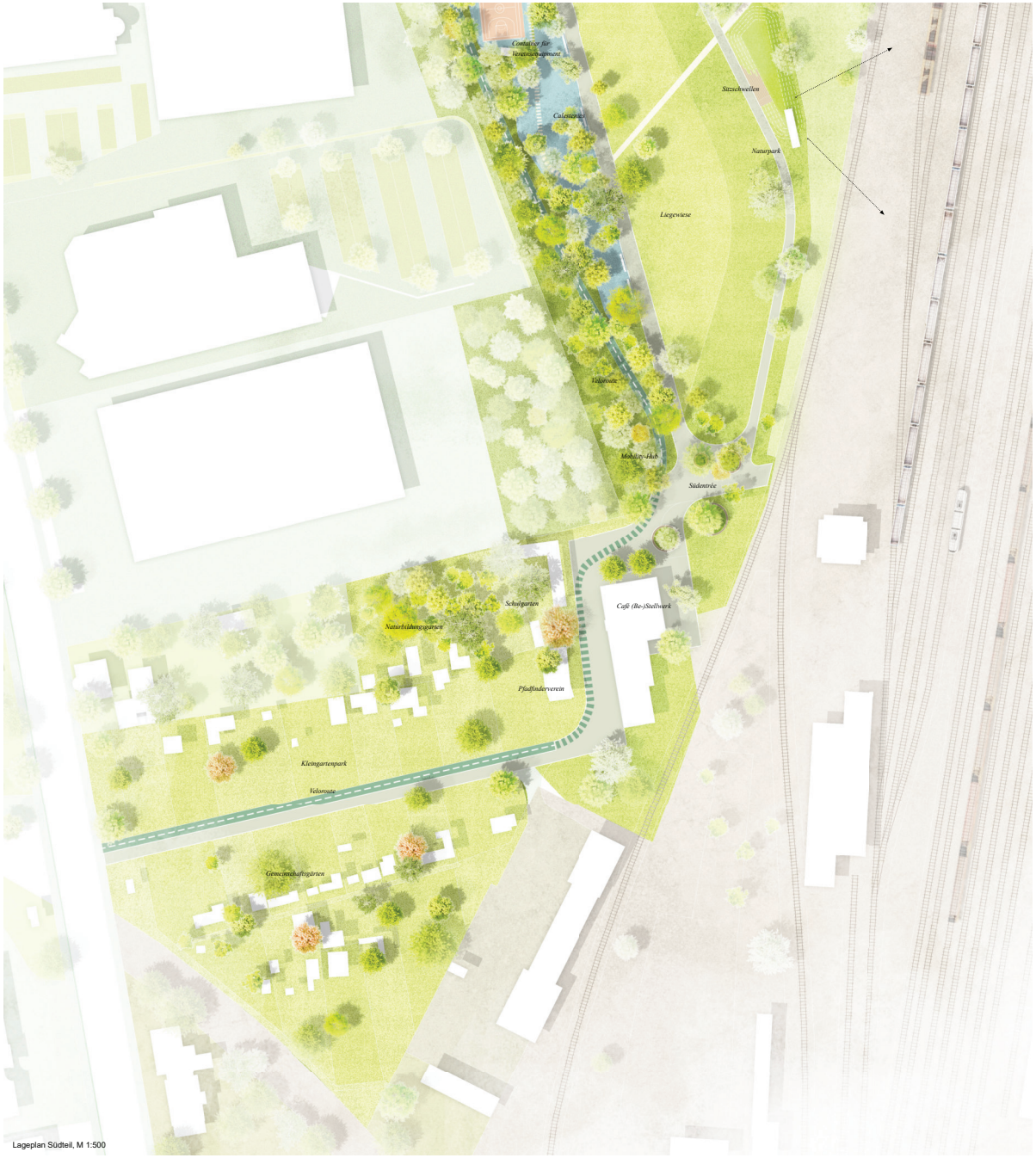
Anlage 02

Lageplan Nordteil, M 1:500

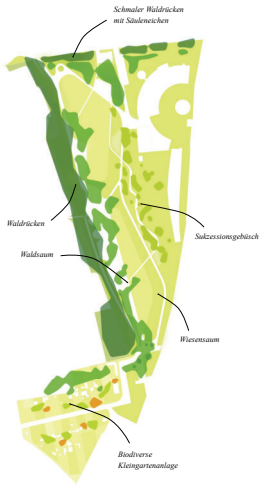
Perspektive - Blick von der Brachenstraße im Nordwesten auf den KulturLokschuppen

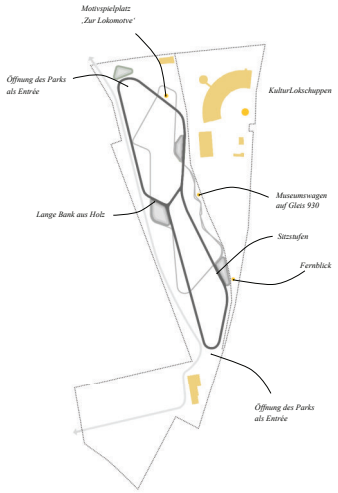
Funktionsplan, M 1:2500

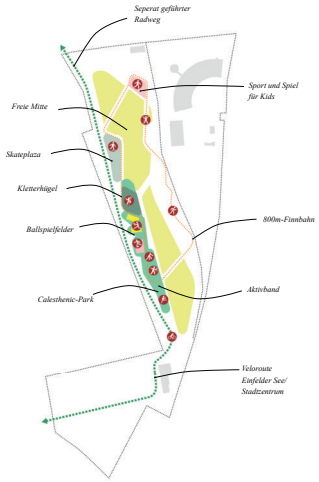


Lageplan Südteil, M 1:500

Perspektive - Blick vom Südentree nach Norden







Park für Bienen - Der Naturpark

Die Biene zählt als Bioindikator für ein ausgeglichenes Ökossystem. Der Park am Rangierbahnhof soll zugleich Parkanlage mit intensiven Nutzungszonen, als auch Standort respektive Rückzucksraum endemischer Tiere und Pflanzen sein. Der Waldrücken bildet eine physische Grenze zum Gewerbegebiet an der Rendsburger Straße und zur Max-Johannson-Brücke im Norden. Hier schließt das baumbestandene intensive Spiel- und Sportband (Aktivband) mit den Hauptfuß- und Radwegen an. Nach Osten extensiviert sich die Nutzung, die bespielbare Rasenfläche geht in einen Wiesensaum über. Entlang dem Kohlebansen und der Bahnfläche entwickeln sich ein Sukzessionsgebüsch mit Weiden und Robinien.

Park für Nostalgiker und Spurensucher - Der Landschaftspark

Das Rückgrat des Parks bildet die Parkschleife - ein Rundweg, der als Acht durch den Park führt und zum Spazieren einlädt. Von hier aus öffnen und schließen sich Sichtachsen, die von den Gehölzstrukturen geleitet werden. Das Zentrum des Parks bleibt als offene Rasen- respektive Wiesefläche bestehen. Kleinere Erdhügel (max. 4,00m) an der Peripherie nehmen zum einen den notwendigen Bodenaushub auf, zum anderen wird auf diese Weise eine spannende Parkszenografie geschaffen - mit verengten, schattigen und sich öffnenden, lichten Bereichen. Der Haupteingang zum Kulturlokschuppen wird zentral in den Park gelegt, um der historischen Verknüpfung gerecht zu werden.

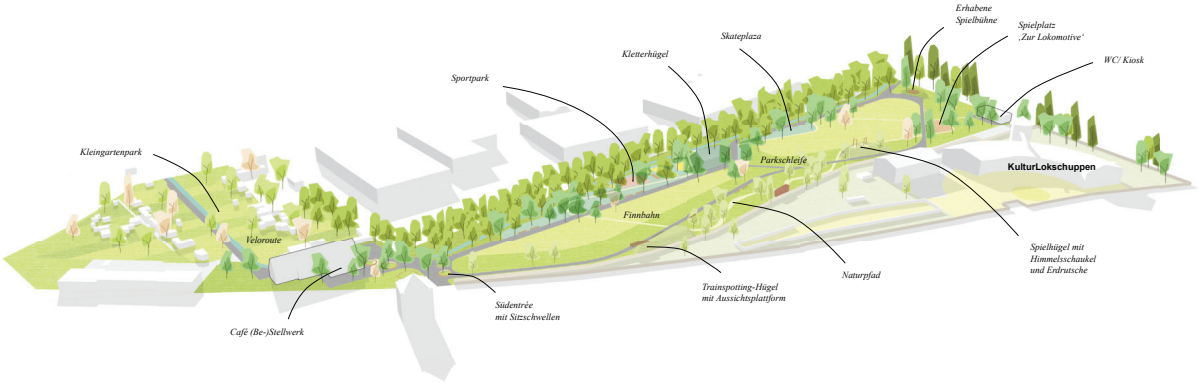
Park für Akitve und Müßiggänger - Der Sport- und Erholungspark

An der westlichen Seite wird ein baumbestandenes (beschattetes) Aktivband etabliert. Es lässt sich in vier grobe Bereiche einteilen: Im Süden bildet ein Calestenic-Park den Auftakt und schafft für jung und alt ein geführtes Sportangebot. Verschiedene Ballspielfelder, ein Kletterhügel (Bouldern) und ein Skateplaza ergänzen das Angebot an Intensivsportarten im Zentrum und nach Norden. Die Finnbahn durchzieht den gessamten Park mit einer Gesamtlänge von 800 Metern in verschiedenen Oberflächenqualitäten. In der Grundausführung wird sie als Grandweg ausgebildet - als Teil des Parkwegenetzes. Im Bereich des Aktivbandes erhält sie einen EPDM-Belag, wobei Teilbereiche farblich abgesetzt sind (z.B. die 50-m-Laufbahn). An der östlichen Parkflanke wir sie als Teil des Naturpfades aus Kies hergestellt. Die Mitte des Parks bleibt frei und damit multifunktional nutzbar für Aktive und Müßiggänger.

Schnitt Nordteil, M 1:200

Schnitt Südteil, M 1:200

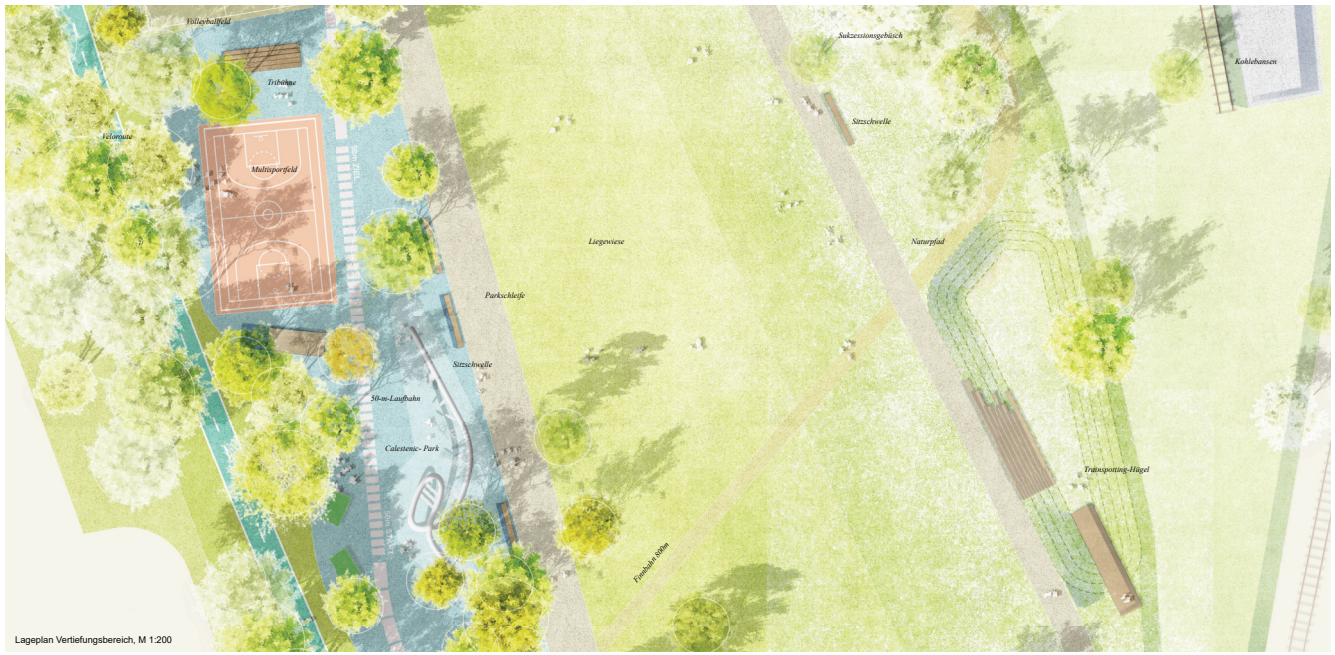
Schnitt Gesamtbereich, M 1:1000



Abgrenzung Teilbereich A und B

Parkierung Messe

Perspektive - Blick von der Rendsburger Straße in den Kleingartenpark



Lageplan Vertiefungsbereich, M 1:200